

Magazin

 Kinderdorf
Pestalozzi

04 | 2024 | November



Bildung in Afrika

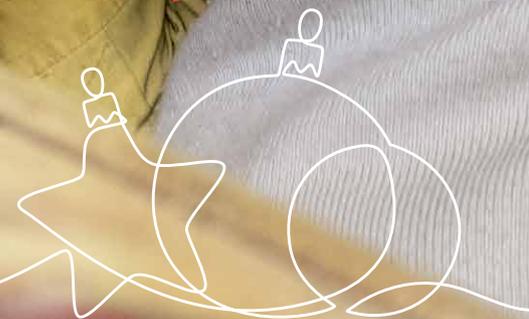
Neue
Schulbibliothek
*Dank Büchern in
eine bessere Zukunft*

Seite 8

Engagement im
Klassenzimmer
*Ein Lehrer meistert grosse
Klassen mit viel Kreativität*

Seite 10

+ Ausblick auf die
Weihnachtszeit



Inhalt

Pestalozzis Themen	2
Einleitung in das Thema Bildung in Afrika	
Pestalozzis Highlights	4
Aktuelles aus unseren Projekten	
Pestalozzi erzählt	6
Feben entdeckt die Welt der Bücher	
Unterrichten mit Kreativität und Leidenschaft	10
Wie Pestalozzi wirkt	12
Zahlen und Fakten aus Äthiopien	
Pestalozzis Ausblick	15
Das erwartet Sie	

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

In diesem Magazin legen wir den Fokus auf eine unserer Programmregionen, aus gutem Grund. Aber lassen Sie mich ausholen und einen Blick in unsere Geschichte werfen.

Das Kinderdorf Pestalozzi wurde 1946 als Zufluchtsort für Kriegswaisen errichtet. Kinder aus Ländern wie Polen, Frankreich, Deutschland, Italien, Griechenland oder Finnland fanden hier ein friedliches Zuhause. In den 1960er- und 1970er-Jahren nahm die Stiftung Kinder aus Tibet, Südkorea, Tunesien, Indien, Vietnam und Äthiopien auf. Ab den 1980er-Jahren verlagerte sich der Fokus auf die Zusammenarbeit vor Ort. Die Stiftung wurde weltweit in verschiedenen Regionen aktiv – zunächst als operative Organisation und später als Förderorganisation. In Äthiopien wurde 1984 das erste Länderbüro der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi eröffnet. Dieses Jahr feiert es sein 40-jähriges Bestehen.

Seitdem haben wir in Äthiopien beachtliche Fortschritte erzielt. Unsere Projekte konzentrieren sich auf Bildung, Geschlechtergleichstellung sowie Empowerment und wurden in den Hauptregionen wie Addis Abeba, Oromia, Afar und Amhara umgesetzt. Wir haben auf Krisen reagiert und Unterstützung für Menschen geleistet, die von Naturkatastrophen, Konflikten oder gesundheitlichen Notfällen betroffen waren. Wir haben Kapazitätsaufbau für lokale Gemeinschaften ermöglicht und deren Fähigkeiten gestärkt. Und wir haben starke Partnerschaften mit der lokalen Regierung und Behörden sowie NGOs und internationalen Organisationen aufgebaut, um unsere Bemühungen für Kinder im Bereich der qualitativ

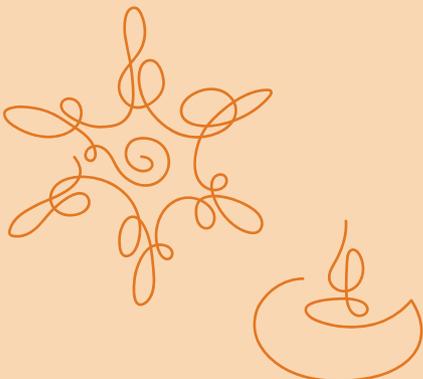
hochwertigen Bildung noch weiter auszubauen und nachhaltig zu gestalten. Im Jahr 2024 sind wir in 39 Grundschulen aktiv und erreichen mehr als 25 000 Mädchen und 25 000 Jungen sowie ihre Lehrkräfte und Eltern. Eine dieser Schülerinnen lernen Sie in diesem Magazin kennen. Feben Desta hat heute dank unserer – und Ihrer – Unterstützung Zugang zu Ressourcen, die ihre Bildung fördern.

Das Jahr 2024 feiert nicht nur das 40-Jahre-Jubiläum unseres Länderbüros in Äthiopien, sondern ebenso das «Jahr der Bildung in Afrika» der Afrikanischen Union. Deshalb nehmen wir Sie auch mit nach Tansania, wo wir Ihnen den Lehrer Ayubu Mwasalanga vorstellen. Er gehört zu den engagiertesten Pädagog*innen, denen ich in unseren Projekten bisher begegnet bin, und hat enorm von unseren Weiterbildungen profitiert.

All diese Projekte sind nur mit Ihrer Unterstützung möglich. Dafür danke ich Ihnen von Herzen.



Martin Bachofner



«Seit 40 Jahren fördern wir
Bildung, Gleichstellung
und Empowerment
in Äthiopien – mit
nachhaltiger Wirkung.»

Martin Bachofner **Geschäftsführer**



Pestalozzis Highlights

Schweiz

Kein Schulhaus? Kein Problem!

Im Sommer 2024 steht das Schulhaus in Maladers (GR) wegen Renovierungsarbeiten leer. Die 40 Kinder müssen sich eine Woche lang an einem anderen Ort zurechtfinden. Doch anstatt den Unterricht in einem provisorischen Klassenzimmer fortzusetzen, entschied sich die Schulleitung für ein kreatives Projekt: eine Woche Radio mit dem Radiobus von powerup_radio der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi. Alle Klassen, vom Kindergarten bis zur 6. Stufe, produzieren ihre eigenen Sendungen. Während die Kindergartenkinder das Wetter durchgeben und Lieder singen, sind die älteren Schüler*innen in Recherchen, Interviews und Gespräche am Mikrofon vertieft. So bleibt die Zeit ohne Schulhaus für jedes Kind in Maladers eine unvergessliche Erfahrung mit vielen neu entdeckten Fähigkeiten und spannenden Erlebnissen.



Video über
unsere Arbeit
in Äthiopien



Äthiopien

Eine Feier im Zeichen der Partnerschaft

2024 feiert das 40-jährige Bestehen des ersten Länderbüros der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi. Dieses Jubiläum wurde in Äthiopien im April offiziell gefeiert. Die Veranstaltung in Addis Abeba stand ganz im Zeichen der Partnerschaft. Vertreten waren weitere Schweizer NGOs, die Schweizer Botschaft, ehemalige und aktuelle Partnerorganisationen, UNICEF, CAFOR, das äthiopische Bildungsministerium und nationale Medien. Diese Partnerschaften haben massgeblich dazu beigetragen, unser Länderprogramm in Äthiopien umzusetzen und weiterzuentwickeln. Die Erfolge der vergangenen Jahre sind eine solide Basis für die Zukunft. Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi möchte in Äthiopien auch weiterhin einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen und Bildungschancen leisten. Unsere zukünftigen Schwerpunkte liegen auf Bildung in Notsituationen, dem Kampf gegen den Klimawandel und der Förderung der Digitalisierung.



Schweiz

Ein Bildungsort für Ihren Anlass

Sind Sie auf der Suche nach einem geeigneten Ort für Ihren nächsten Workshop, für eine Tagung oder ein Seminar? Zum Beispiel für Ihre Lernenden oder für eine Weiterbildung? Wir bieten als Bildungsort unsere modern ausgestatteten Seminarräume für Anlässe jeglicher Art an. Diese sind flexibel gestaltbar und lassen sich an ihre Bedürfnisse anpassen. Mit moderner Technik und einer nachhaltigen Infrastruktur stellen wir die perfekte Umgebung bereit. Übernachten können Sie im gemütlichen Haus Butendiek mit neuen, komfortablen und nachhaltig möblierten Zimmern. Die Gemeinschaftseinrichtungen fördern das Miteinander. Unsere Küche serviert Ihnen saisonale Gerichte aus der Region.

Mehr Informationen unter
pestalozzi.ch/seminare

Serbien

Innovative Bildungsprojekte im Fokus

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi setzt auf Innovation, um das Bildungswesen nachhaltig weiterzuentwickeln. 2023 wurde daher der «Innovation Fund» ins Leben gerufen, um Raum für neue, innovative Ansätze in der Kinder- und Grundschulbildung zu schaffen. Dank des Innovation Fund wurde nun das erste Gewinnerprojekt ernannt: Die serbische Partnerorganisation Center for Interactive Pedagogy hat eine Webapplikation entwickelt, die Schulen bei der Verbesserung ihrer Bildungsqualität durch Selbstevaluation unterstützt. Die App wurde vom Bildungsministerium anerkannt und ist landesweit verfügbar. Zurzeit haben sie bereits 360 Schulen heruntergeladen. Aufgrund des Erfolgs im Jahr 2023 wird der Innovation Fund 2024 und 2025 fortgeführt. Die nächsten vielversprechenden Projekte werden derzeit ausgewählt.



Schweiz

Ein Fund aus früherer Zeit

Die Geschichte des Kinderdorfes ist für die Stiftung auch heute noch von besonderem Wert. So freut es uns stets, wenn uns Grüsse erreichen, die Erinnerungen an vergangene Zeiten wecken. Kürzlich wurde uns Post aus Uster von einer Dame zugestellt, deren Familie in den 1950er-Jahren kleine Tücher vom Kinderdorf Pestalozzi gekauft hatte. Damit unterstützten sie die Kriegswaisen, die damals im Dorf lebten. «So ein Tüchli kostete 5 Franken – und das war viel für damals. Aber für das Pestalozzidorf gab man gerne etwas ab», schreibt sie. Ob sie als Kind die Tücher zum Naseputzen gebrauchen durfte, weiss sie nicht mehr so genau, «aber sicher als «Poschettli!». Möchten Sie mehr über die Geschichte des Kinderdorfes Pestalozzi erfahren? In unserer interaktiven Ausstellung zeigen wir, wie das Kinderdorf entstand, wer wann hier gelebt hat und wie es zum Ort für Bildung und Kinderrechte in der Schweiz wurde.



Mehr Highlights finden Sie auf unseren Social-Media-Kanälen.



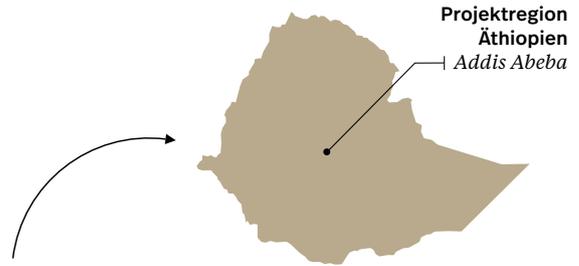
Pestalozzi erzählt

Bil-
dung
in
Afri-
ka





Feben lernt voller Elan und Motivation für ihre Abschlussprüfungen und den Übertritt in die Sekundarschule.



Feben entdeckt die Welt der Bücher

Feben Desta, ein 13-jähriges Mädchen aus Addis Abeba, entdeckt in der neu errichteten Schulbibliothek ihre Leidenschaft für Bücher. Dank unseres Projekts hat sie nun Zugang zu Ressourcen, die ihre Bildung und ihre Zukunftspläne unterstützen.

In Äthiopiens Hauptstadt Addis Abeba lebt die 13-jährige Feben Desta. Mit ihren Eltern und den zwei jüngeren Geschwistern wohnt sie in einer kleinen Zweizimmerwohnung in der Nähe ihrer Primarschule Yemane Birhan. Hier geht sie mit rund 2750 weiteren Kindern und Jugendlichen zur Schule. Am liebsten besucht sie den Englischunterricht. «Momentan lernen wir Konjunktionen», erzählt sie. «Das ist nicht mein Lieblingsthema, aber eigentlich mag ich Englisch sehr!» Trotz ihrer grossen Klasse mit 60 Schüler*innen fühlt sich Feben gut betreut: «Die Lehrpersonen sind grossartig und helfen uns immer.»

Wenn Feben Unterstützung bei den Hausaufgaben braucht, ist ihre Mutter zur Stelle. Sie ist selbst Lehrerin an der Primarschule Yemane Birhan. Zurzeit steht Feben kurz vor den Abschlussprüfungen. Um diese zu bestehen und den Übertritt in die Sekundarschule zu meistern, lernt sie besonders viel. Nach dem Unterricht verbringt sie täglich Zeit in der Schulbibliothek, die kürzlich durch ein gemeinsames Projekt unserer Stiftung und der Partnerorganisation Ethiopian Center for Development errichtet wurde. Feben ist begeistert: «Die Bibliothek ist riesig und schön. Hier kann ich mich perfekt konzentrieren. Wenn ich hierherkomme und lese, kann ich alles andere vergessen. Ich tauche in ein Buch ein und plötzlich eröffnen sich mir ganz neue Welten.» Wenn Feben mal keine Lust mehr auf Sachbücher hat, schnappt sie sich eine Märchengeschichte, die sie liest und abends dann ihren Geschwistern erzählt.

Das Projekt umfasst neben der Etablierung einer Bibliothek auch die Ausstattung eines IT-Raums und

die Bereitstellung von Material für Experimente in den Schullabors. Und das nicht nur an Febens Schule, sondern auch an elf weiteren Schulen in den Vororten von Addis Abeba. Darüber hinaus bilden wir Lehrkräfte und Schulleitungen fort. So stellen wir sicher, dass der Unterricht qualitativ hochwertig ist und die Kinder in einem sicheren und friedlichen schulischen Umfeld lernen können. Seit Beginn unserer Arbeit an der Schule haben sich die Resultate der Schüler*innen merklich verbessert.

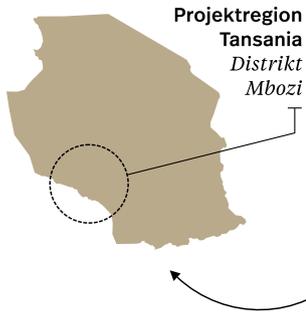
Nicht alle Kinder haben das Glück wie Feben, eine Lehrerin als Mutter zu haben. Vielen Eltern in Äthiopien ist der Stellenwert von Bildung nicht bewusst oder sie sind sich unsicher, wie sie ihre Kinder im Schulalltag unterstützen können. Daher schulen wir sie entsprechend.

Feben ist begeistert von der neuen Bibliothek, dem Schullabor und dem IT-Raum und zeigt sich mit dem Unterricht zufrieden. Doch sie weiss auch, dass es noch Verbesserungsbedarf an ihrer Schule gibt. «Einige Toiletten haben keine Türen», berichtet sie. «Und es gibt viele Treppen auf dem Gelände. Wir haben ein paar Schüler*innen im Rollstuhl, die viele Schulzimmer allein gar nicht erreichen können.»

Dank unserer Unterstützung hat sich das Lernumfeld an Febens und den anderen Projektschulen bereits deutlich verbessert. Die neuen Einrichtungen und die erhöhte Unterrichtsqualität ermöglichen es den Schüler*innen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen und eine bessere Zukunft zu gestalten.



Abends hilft Feben ihrer kleinen Schwester bei den Hausaufgaben.



Unterrichten mit Kreativität und Leidenschaft

Ayubu Mwasalanga, Lehrer in der tansanischen Region Songwe, meistert den Alltag in überfüllten Klassenzimmern mit innovativen Lehrmethoden. Dank Weiterbildungen, die er durch unser Projekt besucht hat, gestaltet er seinen Unterricht interaktiv und fördert die Talente seiner Schüler*innen. So zeigt er, wie wirkungsvoll Kreativität im Unterricht auch unter schwierigen Umständen sein kann.

Mit seiner Kreativität und seinem Engagement ist Ayubu nicht nur für seine Schüler*innen ein Vorbild, sondern auch für andere Lehrpersonen.





Inmitten von leuchtend grünen Mais- und Kaffeeplantagen in der abgelegenen Region Songwe in Tansania liegt das kleine Dorf Shiwinga. Hier befindet sich die Shiwinga-Primarschule. Die Schule ist mit unzähligen Herausforderungen konfrontiert, denen unsere Stiftung gemeinsam mit einer lokalen Partnerorganisation zu begegnen versucht. Ein Mangel an Lehrpersonal, Räumen und grundlegenden Einrichtungen führt zu überfüllten Klassenzimmern mit teils bis zu 90 Kindern pro Klasse. Ayubu Mwasalanga unterrichtet hier. Er ist Lehrer aus Leidenschaft und nimmt sich der Herausforderungen tagtäglich mit Hingabe und Kreativität an.

Ayubu, 33 Jahre alt, wusste schon früh, dass er Lehrer werden wollte. Inspiriert durch seine Tante und seinen Onkel, die den Beruf ebenfalls ausüben, absolvierte er die pädagogische Ausbildung. Nach diesen drei Jahren, während derer den angehenden Lehrpersonen lediglich sehr grundlegende Kenntnisse vermittelt werden, begann Ayubu 2018 seine Lehrtätigkeit in Shiwinga. Heute unterrichtet er die Vorschul- und Kindergartenklasse in den Fächern Gesundheit und Umwelt, Mathematik, Sprache und Kommunikation, Sport, Kunst sowie tansanische Kultur und Traditionen.

Mit 938 Schüler*innen und nur 13 Lehrpersonen muss jede Lehrperson durchschnittlich mehr als 70 Kinder unterrichten. Durch Weiterbildungen, die unsere Stiftung mit der Partnerorganisation Southern Highlands Participatory Organization durchführt, hat Ayubu gelernt mit dieser herausfordernden Situation umzuge-

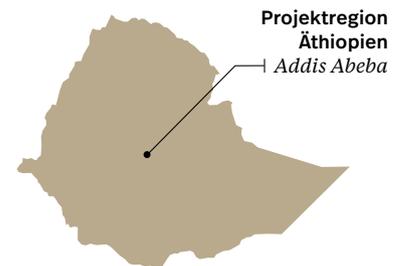
hen. Er gestaltet den Unterricht nun ansprechend und kann seine Schüler*innen selbst bei dieser Anzahl aktiv einbinden. «Das Wichtigste, was ich gelernt habe, ist, wie man Lehrmaterial vorbereitet und unterschiedliche partizipative Methoden anwendet», sagt Ayubu. «Wenn das Schulzimmer übervoll ist, teile ich die Schülerinnen und Schüler in kleine Gruppen auf und stelle sicher, dass das Ansichtsmaterial gross genug ist, damit alle es sehen können.»

Mittlerweile ist Ayubu weit über die Grenzen des Dorfes hinaus bekannt für sein schönes und aufwendig gestaltetes Lehrmaterial. Seine Kreativität und sein Engagement haben ihn zum Mentor für andere Lehrpersonen gemacht. Beim wöchentlichen Meeting der Lehrpersonen in der Schule zeigt Ayubu seinen Kolleg*innen, wie man effektive und kreative Materialien erstellt und die Schüler*innen aktiv am Lernprozess beteiligt. Er fördert die Talente seiner Schützlinge, insbesondere im Zeichnen und Schreiben, indem er sie aktiv in die Erarbeitung des Unterrichtsmaterials einbezieht. «Das alles habe ich nur durch die Unterstützung im Projekt gelernt», sagt Ayubu. Er freut sich über die Fortschritte in seinem Unterricht und an der Schule. «Mehr Klassenzimmer und mehr Pulte wären aber noch nötig. Sodass nicht mehr so viele Kinder auf dem Boden sitzen müssen», meint er. Doch auch bis dahin setzt sich Ayubu weiterhin täglich dafür ein, die bestmögliche Bildung für seine Schüler*innen zu schaffen, und hofft, dass seine Bemühungen langfristig positive Veränderungen bewirken werden.

Wie Pestalozzi wirkt

In gewissen Landesteilen Äthiopiens bleiben viele schulpflichtige Kinder der Schule fern, da Familien nomadisch leben, Kinder früh als Arbeitskräfte eingesetzt und Mädchen in jungen Jahren verheiratet werden. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Kinder freien Zugang zu Bildung erhalten und dass Eltern sowie Gemeinschaften für das Recht auf Bildung und Geschlechtergleichheit sensibilisiert sind. Durch bauliche Massnahmen an Schulen verbessern wir die Lernumgebung der Kinder und steigern so ihre Motivation und ihre Leistungen.

Amtssprache	Amharisch
Hauptstadt	Addis Abeba
Fläche	1,1 Mio. km ²
Bevölkerung	115 Mio.



Äthiopien



Bildung



Kinder



Alternative Schulen



Keine hochwertigen Schulabschlüsse

Chancen im Arbeitsmarkt	↘
Chancen auf höhere Bildung	×

Soziale Folgen !

- geringe Zukunftsperspektiven

Unsere Arbeit vor Ort



Lehrpersonen
weiterbilden



Sprachbarrieren
abbauen



Unterrichtsinhalte und
Lehrmaterialien entwickeln

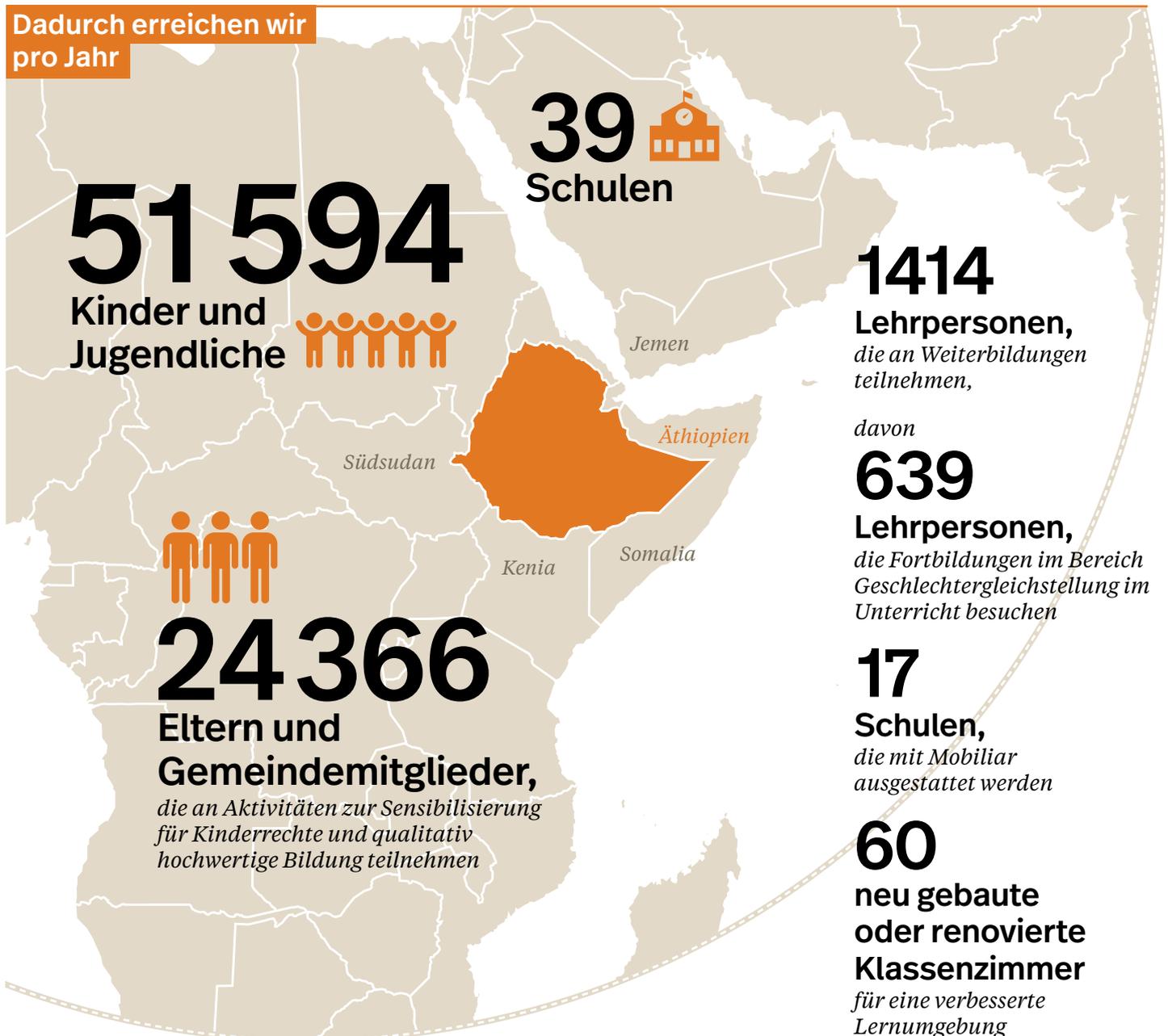


Eltern und Gemeinschaften
sensibilisieren



Schulhäuser und Mobiliar
renovieren

Dadurch erreichen wir
pro Jahr



Entdecken Sie unsere Botschaften auf den Strassen von St. Gallen?

Parkiert vor dem Theater, unterwegs im Wohnquartier oder bei flotter Fahrt über den Gallusplatz: Während der Weihnachtszeit verkehren in der Stadt St. Gallen zahlreiche private Velos, die auf einer vormontierten Box eine Botschaft aus dem Kinderdorf Pestalozzi in die Welt hinaustragen. Auf diesem ungewöhnlichen Weg möchten wir daran erinnern, wie wichtig Bildung für Kinder und Jugendliche ist. Halten Sie Ihre Augen offen und unterstützen Sie unsere Weihnachtsaktion.



Ausblick

Die bevorstehende Weihnachtszeit und das Jahresende laden dazu ein, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Mit Ihrer Unterstützung konnten wir zahlreichen Kindern und Jugendlichen weltweit einen besseren Zugang zu Bildung ermöglichen. Gemeinsam haben wir ihnen Perspektiven geöffnet, die für ihre Zukunft entscheidend sind. Mit Zuversicht und Vorfreude blicken wir auf das kommende Jahr und die neuen Möglichkeiten, die es bereithält.

Die nächste Ausgabe unseres Magazins im März widmen wir dem Thema Empowerment. Darin zeigen wir, wie unsere Projekte weltweit Kinder und Jugendliche stärken, damit sie ihre Zukunft selbstbewusst und eigenständig gestalten können. Freuen Sie sich auf inspirierende Berichte und spannende Einblicke in unsere Arbeit.

Impressum

Herausgeberin:
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
Kinderdorfstrasse 20
9043 Trogen
+41 71 343 73 73
service@pestalozzi.ch
pestalozzi.ch

Bildnachweis:
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
Konzept, Storytelling:
Creatief Werk GmbH
Gestaltung und Satz:
one marketing AG
Druck:
Galledia AG

Ausgabe:
04 | 2024 | November
Erscheint:
viermal jährlich
Auflage: 48 400,
geht an Spender*innen
Abo-Beitrag:
CHF 5.- (wird mit der Spende
verrechnet)

Medienpartner:

DIE OSTSCHWEIZ

dieostschweiz.ch

4.–8. Dezember 2024

Winterzauber

Erleben Sie den Winterzauber 2024 im Kinderdorf Pestalozzi und tauchen Sie ein in eine stimmungsvolle Winterwelt voller Aktivitäten für Gross und Klein. Am Mittwoch, 4. Dezember beginnt das Nachmittagsprogramm um 14 Uhr im Besucherzentrum. Erleben Sie Kerzenziehen und Basteln, eine Weihnachtsbäckerei mit «Guetzli» und Zimtschnecken, Glühwein und Punsch sowie Feuerschalen mit Wurst und Schlangenbrot. Ab 16 Uhr gibt es ein Outdoor-Fondue. Ab 17 Uhr rundet der stimmungsvolle Lichterweg den Tag ab.

Am Sonntag, 8. Dezember geht es ab 11 Uhr weiter mit Basteln, Backen und Feuerschalen. Ab 14 Uhr erwartet Sie ein gemütlicher Filmnachmittag.

Ob mit Familie oder Freund*innen – der Winterzauber schafft ein tolles Erlebnis in authentischer Adventsatmosphäre für alle aus der Region. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie diese magische Zeit!

Mehr Informationen unter
pestalozzi.ch/winterzauber24.





Der Winterzauber im Kinderdorf lässt Kinderherzen höher schlagen.



Ab sofort können Sie Ihre **Spendenbestätigung digital** erhalten. Das bringt gleich mehrere Vorteile:

- 1** Ihre Spende erzielt mehr Wirkung
Durch den Verzicht auf Papier und Porto sparen wir Kosten. Jeder gesparte Franken fließt direkt in unsere Bildungs- und Entwicklungsprojekte – wo er am dringendsten gebraucht wird.
- 2** Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit
Sie unterstützen unsere Bemühungen, auch intern zukunftsweisende Prozesse zu etablieren – zugunsten benachteiligter Kinder und unserer Umwelt.
- 3** Praktisch für Sie
Wenn Sie Ihre Steuern online einreichen, haben Sie Ihre Spendenbestätigung direkt digital verfügbar – unkompliziert und ohne Papierkram.

Jetzt QR-Code scannen!



pestalozzi.ch/digital

Jetzt spenden

IBAN: CH37 0900 0000 9000 7722 4

Oder mit Bank- oder TWINT-App den Code scannen



Ihre Spende in guten Händen.



Kinderdorf Pestalozzi